

Sarganserländer

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

AUTOSALON 2012
AMTLICHE PUBLIKATION
WWW.SARGANSERLAENDER.CH

REDAKTION: Zeughausstrasse 50, 8887 Mels
Tel. 081 725 32 32, Fax 081 725 32 30
redaktion@sarganserlaender.ch
www.sarganserlaender.ch

AUFLAGE: 10'156 Exemplare

ABO- UND ZUSTELLSERVICE: Tel. 081 725 32 32

INSERATE: Publicitas,
Sarganserstrasse 9, 8887 Mels
Tel. 081 725 50 40, Fax 081 725 50 49
mels@publicitas.ch

SARGANSERLAND

Am Festival «Klassik auf der Strasse» werden 250 Musiker teilnehmen.

SEITE 3

SARGANSERLAND

Emotionen und Geld spielen bei Fusionen von Gemeinden eine grosse Rolle.

SEITE 5

REGIONALSPORT

Sandro Greuter verpasst an der Luftgewehr-SM den Titel nur knapp.

SEITE 30

ANZEIGE

081 720 02 50
Computerschule Sargans
www.tima.ch



Krisen sind Teil des Schulalltags

Sarganserland. – Mobbing, Schulstress, schlechte Noten, Ausgrenzung, Gewalt oder Konflikte: Der Druck auf Kinder und Jugendliche in der Schule hat zugenommen. Was sind die Aufgaben der Schulsozialarbeiter? Wie hilft das Care-Team Kanti-Schülern? Recherchen von «Schule Sarganserland» zeigen, dass kleine kritische Momente genauso in den Schulalltag gehören wie Momente, die wirklich als Krisen bezeichnet werden müssen. In einem Interview schildert eine Mutter aus Walenstadt, wie die Diagnose Krebs bei ihrer achtjährigen Tochter das Leben der ganzen Familie auf den Kopf gestellt hat. «Die Solidarität war riesig – auch von Seiten der Schule», sagt sie. (hbr) SEITEN 8, 9

Die Schweiz kauft Heu aus Afrika

Bern. – Die Schweiz hat im Jahr 2011 fast 170 000 Tonnen Heu importiert, mehr als dreimal so viel wie noch vor zehn Jahren. Das zeigt eine Statistik der Eidgenössischen Zollverwaltung. Der Grossteil des importierten Heus stammt aus Nachbarländern, doch es finden sich in der Statistik auch exotische Destinationen wie Eritrea oder Peru. Pro Natura kritisiert die zunehmenden Heuimporte als Folge einer verfehlten Landwirtschaftspolitik. (ser) SEITE 14

Rebellen nehmen Teile von Aleppo ein

Damaskus. – Nach der Erstürmung der syrischen Rebellenhochburg Homs hat die Armee gestern nach Angaben der Opposition zwei weitere von Rebellen gehaltene Städte im Süden und im Zentrum des Landes mit schweren Waffen angegriffen. Gleichzeitig droht dem Regime von Präsident Baschar el Assad neues Ungemach aus dem Norden. Im bisher ruhigen Aleppo haben Rebellen gemäss Berichten verschiedener Quellen mehrere Stadtteile unter ihre Kontrolle gebracht. (sl) SEITE 19

Flums mit Überschuss

Die Jahresrechnung 2011 der Gemeinde Flums schliesst mit einem «in dieser Höhe unerwarteten» Ertragsüberschuss von rund 1 286 000 Franken ab.

Flums. – Ein Ertragsüberschuss in der Höhe von fast 1,3 Mio. Franken hat zur Folge, dass der partielle Steuerfussausgleichsbeitrag aus dem Finanzausgleich 2. Stufe von 685 000 Franken erneut nicht benötigt wird und an den Kanton zurückerstattet werden muss. Das lässt einen eigentlichen Überschuss von rund 601 000 Franken zur Verwendung übrigbleiben. Mit diesem Ertragsüberschuss sollen zusätzliche Abschreibungen im Verwaltungsvermögen von vier Restbuchwerten bei den Gemeindestrassen in der Grössenordnung von 288 370 Franken und von vier Restbuchwerten bei den Schulbauten im Umfang von rund 291 150 Franken

getätigt werden. Der Restbetrag von rund 21 430 Franken soll ins Konto kumulierte Ergebnisse aus Vorjahren zur Deckung künftiger Bilanzfehlbeträge eingelegt werden.

Abweichungen bei Steuererträgen

Der Einkommens- und Vermögenssteuerertrag entsprach ziemlich genau den Erwartungen. Ein kräftiger Zuwachs von 84 340 Franken bei den Handänderungssteuern, um 44 810 Franken höhere Grundsteuererträge und zusätzliche Nach- und Strafsteuern ermöglichen es, die durch eine Delkredere-Anpassung um 138 510 Franken über dem Voranschlag liegenden Abschreibungen vollumfänglich aufzufangen.

Der Gemeindeanteil an den Gewinn- und Kapitalsteuern erfuhr nochmals eine Ertragssteigerung um rund 178 865 Franken, und die Grundstückgewinnsteuern verzeichneten eine Zunahme von 39 865

Franken, was bei den Einnahmenanteilen einen deutlichen Anstieg des Nettoertrags um 218 745 Franken bewirkte.

Tieferer Aufwand der Schulen

Im Bereich Zinsen drückte das nach wie vor äusserst tiefe Zinsniveau den Nettoaufwand um fast 90 000 Franken nach unten, während nicht budgetierte CO₂-Abgabenanteile und vor allem Kantonsbeiträge an die Einführungskosten der Einheitsgemeinde Mehrerträge von 143 470 Franken beisteuerten.

Zum guten Ergebnis trugen auch tiefere Ausgaben, etwa im Bereich Bildung, bei. Zu erwähnen sind ein um 238 200 Franken geringerer Personalaufwand, um 58 000 Franken tiefere Sachaufwendungen und um 76 670 Franken unter dem Voranschlag liegende Schulgeldkosten sowie um 79 000 Franken höhere Rückerstattungen. (gf/sl)



Alles muss glänzen – es muss einfach

Heute öffnet der Genfer Automobilsalon seine Tore für das Publikum. Gestern wurden die letzten Stäubchen von den Karossen gewedelt – mit einem Engagement, als gälte es, gleichzeitig die Furcht vor dem Branchen-Kater nach dem Boomjahr 2011 zu vertreiben (Seite 17).

Bild Sandro Campardo/Keystone

HEUTE

Gemeinden	2
Sarganserland	3
Schule Sarganserland	8
Kinderseite	11
Inland	13
Wetter	15
Wirtschaft	16
Tagesthema	17
Ausland	18
TV-Programm	20
Sport	27



Gewinnrückgang bei der Bank Linth

11,3 Prozent weniger Gewinn weist die Bank Linth LLB AG für das Geschäftsjahr 2011 aus. Und die Prognosen für 2012 sehen nicht wirklich besser aus.

Von Markus Timo Rüegg

Uznach. – Hauptverantwortlich für das deutlich schlechtere Ergebnis des regionalen Bankeninstituts sind die

geringeren Zinsmargen und der höhere Geschäftsaufwand, verursacht durch die neu eröffneten Filialen in Erlenbach und Winterthur.

Wachstumskurs bestätigt

«In einem weltweit schwierigen Wirtschaftsumfeld gilt es aber als positiv zu vermelden, dass wir unseren Wachstumskurs bestätigen können», relativiert Bank-Linth-CEO Heinz Knecht den nüchternen zweistelligen

Gewinnrückgang. Das Jahresergebnis 2011 stehe ganz im Zeichen der Wachstumsinitiative «Crescendo», die für die kommenden Jahre weitere Expansionsschritte vorsieht. Wann und wo diese stattfinden, ist im Moment noch Gegenstand von internen Gesprächen.

Die Ausleihungen an Kunden nahmen 2011 um 250 Mio. Franken zu, die Kundengelder um 149 Mio. Franken. SEITE 3

KOMMENTAR

DIE VISION ERNSTHAFT PRÜFEN

Von Jerry Gadiant

Diskutiert darüber wird schon lange, ernsthaft geprüft worden ist sie nie: Die Fusion der Gemeinden Mels, Sargans und Vilters-Wangs. Den Befürwortern stehen diejenigen gegenüber, die angesichts althergebrachter Animositäten das Unterfangen von vornherein als aussichtslos bezeichnen. Mit der Initiative der IG Gemeindevereinigung besteht nun die Chance, dass die Fakten auf den Tisch kommen und ernsthaft über die Vision diskutiert werden kann.

Dass die Animositäten und damit die Emotionen eine grosse Rolle spielen, hat sich an der Infoveranstaltung der IG in Mels gezeigt (Bericht Seite 5). An den Beispielen Neckertal und Rapperswil-Jona ist jedoch aufgezeigt worden, wie solches überwunden werden kann. Dann nämlich, wenn man die Anliegen und Ängste der Bevölkerung ernst nimmt, diese in die Überlegungen von vornherein miteinbezieht und offene Fragen klar und glaubwürdig abklärt und beantwortet. Und wenn man die Vor- und Nachteile einer Fusion benennen kann und damit nebst den Emotionen den fachlichen Teil nüchtern betrachtet und darlegt.

Vor- und Nachteile aufzeigen und darüber diskutieren: Dies hat sich die IG Gemeindevereinigung als Ziel gesetzt. Es geht jetzt nicht um Namen oder Wappen, sondern um die Tatsachen. Sowohl im Neckertal wie in Rapperswil-Jona war es ein langer Prozess bis zur Vereinigung, das wird auch im mittleren Sarganserland nicht anders sein. Die IG schiebt diesen Prozess nun an. Eines jedenfalls zeigte die Veranstaltung vom Dienstag: Die Identität der fusionierten Ortschaften ist nicht verloren gegangen. Es wird also immer darüber gestritten werden dürfen, wer den schönsten Faschnachtszumzug hat.

ANZEIGE

Thomas Zwicky
für das Sarganserland
in den Kantonsrat
BDP
DIE NEUE KRAFT
Liste 5.02

